

S. 62 auf sie hin mit den Worten: „Die Art seines (des Theodosios) Todes werden wir, so Gott will, zuletzt erzählen.“ Einen Auszug aus unserer Erzählung hat Raabe a. a. O. in der Anmerkung gegeben.

257, 11. Vgl. oben zu 12, 5 und unten 260, 26 ff.

257, 22. Ähnliches erzählt Zacharias S. 16, 22 ff.

258, 9. Simeon der Stylite † 2. September 459 (vgl. Th. Noeldeke, Orientalische Skizzen, Berlin 1892, 224—239).

259, 8. ἡ Λίον μονή. Vgl. Theoph. 132, 28. 29. 141, 25. 158, 10 (hier nach Theod. Lect. 2, 33 p. 201 A, der aber μονή τοῦ Σπουδίτου liest).

259, 35. Sykai, Vorstadt von Konstantinopel, erhielt von Justinian 528 Stadtgerechtigkeit und den Namen Ἰουστινιανούπολις. Vgl. Chron. Pasch. 618, 15.

260, 2. Vgl. Raabe 62: Petros der Iberer wird veranlaßt, vor dem Volke eine Schrift des Proterios vorzulesen, die Arglist und Absicht aufzudecken und öffentlich die Wahrheit zu predigen. „Sie trugen ihn nun und stellten ihn auf einen öffentlichen Platz an einen erhöhten Ort, auf die Basis einer Säule, auf welcher das Standbild des Kaisers stand. Und während er jenes fallstrickartige Schriftstück in seinen Händen trug, überlegte er mit aller Anstrengung, wie er die in ihm verborgene Hinterlist aufdecken könnte. Plötzlich sah er den seligen Theodosius, Bischof von Jerusalem, jenen neuen Jakobus, der ihm die Weihe erteilt hatte und bereits durch Bekenner- und Märtyrertum in der königlichen Residenz zur Vollendung gekommen war in den Zeiten des gotthassenden Kaisers Marcian.“

260, 26. Vgl. oben zu 12, 5.

261, 29. Vgl. oben zu 12, 5 (Plerophorieen Nr. 25).

263, 12. Die Erzählung vom Isaias folgt in der Handschrift (s. zu 257, 1) als Nr. 15 fol. 142 b—145 b auf die vorige. Sie ist außerdem in Cod. Berol. Sach. 321 ann. 741 enthalten, hat also die gleiche Überlieferung wie die Vita Petri. Dafs sie von Zacharias stammt, wird nicht nur durch die Notiz in unserem Texte (264, 1), sondern durch Zacharias selbst beglaubigt (Vit. Sev. 22, 8). Vgl. hierüber die Einleitung.

263, 13. Dieser Isaias muß mit dem Isaias abbas identisch sein, von dem eine Anzahl (29) Orationes und 19 κεφάλαια περὶ ἀσκήσεως καὶ ἡσυχίας gedruckt sind (MSG 40, 1103 bis 1214). Bisher wollte man den Verfasser dieser Schriften in dem Asketen Isaias wiedererkennen, der in Rufins Historia monachorum 12 (ed. Preuschen p. 63f.) und in Palladius' Historia Lausiaca 55—58 (MSG 34, 1138) eine Rolle spielt. Indessen der Umstand, dafs unter den Orationes die 24. ad Petrum abbatem discipulum suum gerichtet ist und eben ein Petros